

Die Neuausrichtung ist abgeschlossen

Künftig wird das traditionsreiche Unternehmen als Beteiligungsgesellschaft in mittelständische Firmen investieren. Zudem sollen lukrative Immobilienprojekte im deutschsprachigen Raum ins Blickfeld rücken.



Über die letzten Jahre hatte der in Börsenkreisen bekannte Hamburger Kaufmann Bernd Günther dafür gesorgt, dass die traditionsreiche Gesellschaft nicht von der Kursliste verschwindet. Schließlich ist das Unternehmen als Osnabrücker Aktien Brauerei (OAB) bereits im Jahr 1860 gegründet worden und damit eine der ältesten börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland. Als ersten Schritt der Neuausrichtung beschloss eine ao. HV bereits im September 2020 eine Herabsetzung des Grundkapitals auf € 0.5 (1.28) Mio. durch Reduzierung des rechnerischen Nennwerts jeder Aktie auf € 1.- (2.56). Im Februar 2021 folgte eine Kapitalerhöhung auf € 4.02 Mio., die sowohl bei den Altaktionären als auch bei neuen Investoren auf großes Interesse stieß. Schließlich war die OAB zuvor viele Jahre inaktiv und zuvor insolvent.

Bilanzbereinigung auf der Zielgeraden

Der Hauptversammlung am 15.06.2021 wurde nunmehr nochmals eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 4:3 um € 1.005 Mio. auf € 3.015 Mio. vorgeschlagen. Dies sei notwendig, so die neue Chefin Jana Retsch, um die mit der wirtschaftlichen Neugründung verbundenen Vorgaben zu erfüllen. Auf diese Weise wird das Grundkapital auf einen Betrag reduziert, der durch das vorhandene Vermögen, im Wesentlichen die zugeführten Bankguthaben, ab-

gedeckt ist. Wie sie darlegte, war trotz der Kapitalherabsetzung im September 2020 noch ein Verlustvortrag von € 0.5 Mio. verblieben, der sich seitdem durch die laufenden Aufwendungen noch um € 0.4 Mio. erhöht hat. Mit der Kapitalherabsetzung um € 1.005 Mio. wird dieser Betrag ausgeglichen und zugleich noch ein kleiner Puffer für weitere, zu erwartende Verluste geschaffen.

Neue Satzung und Sitzverlegung beschlossen

Nach der abschließenden Bereinigung der Bilanz soll im nächsten Schritt eine weitere Kapitalerhöhung um bis zu € 1.723 Mio. durchgeführt werden. Den Aktionären wird ein Bezugsrecht im Verhältnis 7:4 eingeräumt. Die Mittel dienen der Stärkung des Eigenkapitals und der Schaffung eines soliden finanziellen Fundaments für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit. Zusätzlich wurde ein Genehmigtes Kapital geschaffen, um beim Aufbau des neuen Geschäftsmodells in den nächsten Jahren gegebenenfalls flexibel auf Marktgegebenheiten reagieren zu können. Daneben beschloss die HV die komplette Neufassung der Satzung. Künftig umfasst der Geschäftszweck das Halten von Beteiligungen sowie den Erwerb und die Verwaltung von Immobilien. Der Unternehmenssitz wurde von Osnabrück nach Hamburg verlegt, das Wirtschaftsjahr an das Kalenderjahr angepasst.

Mittelständler und Immobilien

Mit den umfassenden Kapitalmaßnahmen und der Neufassung der Satzung ist die Reaktivierung der seit vielen Jahren inaktiven Gesellschaft abgeschlossen. Damit kann nun zeitnah die neue Geschäftstätigkeit aufgenommen werden. Es ist geplant, die OAB als Beteiligungsgesellschaft auszurichten und ein breit gestreutes Portfolio an mittel-

ständischen Unternehmen sowie lukrativen Immobilienprojekten im deutschsprachigen Raum aufzubauen. Ins Profil passen, wie Retsch erläuterte, Unternehmen mit bereits erprobten Geschäftsmodellen, die zu Marktführern in ihrer Branche entwickelt werden können, aber auch kleinere Gesellschaften mit hohem Innovationspotenzial. Die Auswahl der Investments treffen Vorstand und Aufsichtsrat mit ihrem breiten Kontaktnetzwerk.

PE-Investments handelbar machen

Der Fokus liegt auf etablierten Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weiteren Wachstumsambitionen. Diese Firmen sollen fit für die Zukunft gemacht, auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und mit dem Ziel einer Effizienz- und Ergebnissteigerung bei der Digitalisierung der jeweiligen Geschäftsmodelle unterstützt werden. Durch die Transformation von zumeist nicht handelbaren Private-Equity- und Immobilienbeteiligungen in täglich gehandelte Aktien erhalten die OAB-Aktionäre damit die Möglichkeit, langfristig von guten Perspektiven mittelständischer Unternehmen zu profitieren. Gleichzeitig können sie jederzeit über ihr Kapital verfügen.

Ziel ist die Steigerung des NAV

Als zentrales Ziel benannte Retsch die Steigerung des NAV, verbunden mit höheren Aktienkursen. Bislang bestehen die Aktiva nur aus Cash. Das Unternehmen wurde aus der Insolvenz gerettet, die Börsennotierung erhalten. Trotz der Fortschritte bei der Neupositionierung ist die Aktie zuletzt wieder etwas zurückgekommen und notiert aktuell bei € 1.17. Es scheint eine Überlegung wert zu sein, mit einem überschaubaren Investment von Anfang an die weitere Entwicklung der OAB zu begleiten.

MW

KENNZAHLEN

Grundkapital	€ 3.015 Mio., eingeteilt in 3.015 Mio. Aktien
Kurs	€ 1.17
Börsenwert	3.53 Mio.
Geplante Kapitalerhöhung	1.723 Mio., BZR 7:4
Tägliches Handelsvolumen	ca. 3 500 Stück